Grube Hindenburg bei Proschim

Schlagwörter: Tagebau
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Drebkau, Welzow
Kreis(e): Spree-Neiße
Bundesland: Brandenburg



Die Grube Hindenburg wurde 1916 von Graf Eduard Carl von Oppersdorf angemeldet, es fand allerdings kein Abbau statt. Nach dem Kauf der Grube durch die Eintracht Braunkohlewerke und Brikettfabriken AG 1917 wurde sie als Hindenburgfeld der Grube Clara I zugeschlagen und zwischen 1923 und 1941 im Tagebauverfahren abgebaut.
Die Grube wurde vom Tagebau Welzow-Süd vollständig überbaggert.

Datierung:

- Entstehung: 1916
- Abbau: 1923-1941

Quellen/Literaturangaben:

- Sperling, Dieter: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen. in: Förderverein Kulturlandschaft Niederlausitz e.V. (Hg.): Beiträge zur Geschichte des Bergbaus in der Niederlausitz. Bd. 5. Cottbus 2005. S.171.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH: Wandlungen und Perspektiven. 15 Welzow-Süd/Jänschwalde/Cottbus-Nord. Senftenberg 2015. S.4.

BKM-Nummer: 32002887

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Grube Hindenburg bei Proschim

Schlagwörter: Tagebau
Ort: Drebkau | Proschim | Welzow
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 34 8,75 N: 14° 12 54,64 O / 51,5691°N: 14,21518°O
Koordinate UTM: 33.445.606,11 m: 5.713.405,54 m
Koordinate Gauss/Krüger: 5.445.720,22 m: 5.715.246,59 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grube Hindenburg bei Proschim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32002887 (Abgerufen: 10. November 2026)

Copyright © **LVR**